



## AUSSTELLUNGEN

10. 10. 2019 – 5. 1. 2020  
AUSSTELLUNGSRAUM  
**Wissen in Kisten**  
*Gelehrtennachlässe der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*

## VERANSTALTUNGEN

FREITAG, 29. 11. 2019 AB 9 UHR BIS SAMSTAG 30. 11. 2019 13 UHR  
**Workshop über die Hamburger Beginen von St. Jacobi**

MITTWOCH, 4. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR  
**Führung durch die Bibliothek**

MITTWOCH, 4. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR  
Vortrag von Daniel Nachtsheim:  
**Hans Henny Jahnn und Hamburg**

MITTWOCH, 11. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR  
**Durch die Linse der Kamera**  
*Hamburg in Filmen der 1910er bis 1970er Jahre*

DIENSTAG, 10. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 19 UHR  
Vortrag von Prof. Dr. Yahya Elsayegh, Bern  
**Thomas Mann und der Tristan-Mythos**

MITTWOCH, 11. 12. 2019  
LICHTHOF, 9 BIS 19 UHR  
**Bücherflohmarkt**

DONNERSTAG, 12. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15  
**Mesoamerika auf den internationalen Filmfestspielen „Berlinale“: Beobachtungen aus der Ära seines Direktors Dieter Kosslick 2001–2019**

Infos und Bildmaterial spätestens zwei Wochen vor den Veranstaltungen auf [stabi.hamburg/blog](http://stabi.hamburg/blog)

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY  
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG  
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR  
TELEFON: (040) 428 38-58 57  
ANN-KRISTIN.HOHLFELD@SUB.UNI-HAMBURG.DE  
STABI.HAMBURG/BLOG

10. 10. 2019 – 5. 1. 2020  
AUSSTELLUNGSRAUM



**Wissen in Kisten**  
*Gelehrtennachlässe der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*

Wissenschaftliche Entdeckungen und intellektuelle Leistungen hinterlassen häufig Spuren, die in den Sammlungen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB) als schriftliche Nachlässe gelehrter Persönlichkeiten aufbewahrt werden. Dieses meist lose, oft unsortiert und unvollständig in die Bibliothek gelangte und heute in Archivkästen beisammen gehaltene „Wissen in Kisten“ reicht von Entwürfen und Skizzen bis hin zu mehr oder weniger ausgereiften Manuskripten, umfasst aber auch Briefe, persönliche Erinnerungen und Lebensdokumente.

Im 100. Jubiläumsjahr der Universität bietet die SUB einen Streifzug quer durch diese Form der Überlieferung an, wobei Erwartetes und Unerwartetes, Wissenschafts- und Zeitgeschichte, Persönliches und Institutionelles sowie Universitäts- und Kulturgeschichte der Stadt zu sehen ist.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss, täglich bis Mitternacht geöffnet, der Eintritt ist frei.



## AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage  
mit inspirierenden Lesestunden  
und ein glückliches Neues Jahr 2020

MITTWOCH, 11. 12. 2019  
**Bücherflohmarkt im Lichthof**  
9 BIS 19 UHR



FREITAG, 29. 11. 2019 AB 9 UHR BIS SAMSTAG 30. 11. 2019 13 UHR  
**Workshop über die Hamburger Beginen von St. Jacobi**

Zusammen mit der ersten Nennung der Kirche St. Jacobi im Jahr 1255 werden auch Beginen erwähnt, die in der Folge bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts dort in einem der Kirche gegenüberliegenden Konvent lebten. Eine Gemeinschaft von etwa zwanzig religiösen Frauen, die nach ihrer Tracht „*Blaue Schwestern*“ genannt wurden, betrieb eine Schule für Mädchen und partizipierte am Hamburger Stadtleben, u. a. als Kreditgeberinnen.



Aus dem Konvent an der Steinstraße sind zahlreiche, meist aus dem 15. Jahrhundert stammende Handschriften überliefert, sich heute in der Sammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg befinden. Diese sich vor allem auf die Frömmigkeitspraxis beziehenden und bislang nur marginal erforschten Texte sowie das religiöse Leben der Hamburger Beginen

stehen im Zentrum eines öffentlichen interdisziplinären Workshops, der an zwei Tagungsorten stattfindet:

- 29. 11.: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, im Vortragsraum in der ersten Etage.
- 30. 11.: Center for the Study of Manuscript Cultures, Warburgstraße 26, Hamburg, Pavillon.

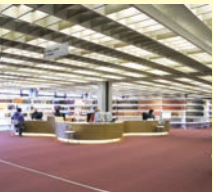
FREITAG, 29. 11. 2019  
VORTRAGSRAUM, 20.15 UHR

Öffentlicher Abendvortrag  
Dr. Martina Wehrli-Johns (Zürich):

**Die Gebetskultur der Hamburger Beginen vor dem Hintergrund der spätmittelalterlichen Reformbewegungen**

Im Vortragsraum der SUB in der ersten Etage.

MITTWOCH, 4. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



**Führung durch die Bibliothek**

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in 90 Minuten einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der erste Etage. Ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 4. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Vortrag von Daniel Nachtsheim:  
**Hans Henny Jahnn und Hamburg Über die schöpferische Spannung zwischen einem Autor und seiner Stadt**

Jahnn (1894 –1959) war Schriftsteller, Orgelbauer, Musikverleger, Sektengründer, Pazifist, Hormonforscher, Präsident der Freien Akademie der Künste und Landwirt. Sein Werk sperrt sich gegen einfache Klassifizierungen. Er gehört zu Hamburgs großen, vielleicht auch zu seinen verkannten Schriftstellern. Die Stadt spielte für sein Schaffen eine wichtige Rolle: als Stätte von Kindheit und Jugend, als Arbeitgeber und als Ort der Enttäuschung. Doch auch als Inspiration ist sie mannigfaltig in sein Werk eingeflossen.

Daniel Nachtsheim unterrichtet Philosophie, Geschichte und Deutsch an einem Hamburger Gymnasium und hat Schulbuchtexte und wissenschaftliche Aufsätze verfasst.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek Hamburg und dem Hans Henny Jahnn Verein.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 11. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Filmvorführung  
**Durch die Linse der Kamera Hamburg in Filmen der 1910er bis 1970er Jahre**

In den Beständen des Landesfilmarchivs Bremen finden sich immer wieder Filmsequenzen mit Hamburg-Bezug. Diesmal sind zu sehen: mit der Amateurkamera aufgenommene kurze Schwenks aus der Innenstadt, Besuche bei Hagenbecks Tierpark (darunter Impressionen von „Völkerschauen“), Hafenszenen sowie einmalige Aufnahmen von den letzten Tagen der Köhlbrand-Fähren, die als

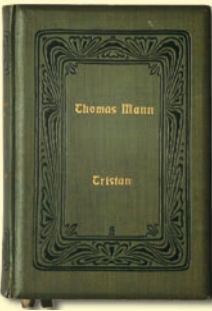
Trajektschiffe für den Eisenbahnverkehr eine technikhistorische Preziose darstellten. Hinzu kommen zwei Filme der Polizei Hamburg aus den Jahren 1968 und 1973.

Durch die Veranstaltung führt der Hamburg eng verbundene Historiker Dr. Daniel Tilgner, der seit 2013 das Landesfilmarchiv Bremen (Zentrum für Medien/LIS) leitet.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Landesfilmarchiv Bremen und der Staatsbibliothek Hamburg.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 10. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 19 UHR



Vortrag von Prof. Dr. Yahya Elsaghe, Bern  
**Thomas Mann und der Tristan-Mythos**

Ein Leben lang war Thomas Mann fasziniert vom Mythos um den Ritter Tristan und seiner Liebe zur Königstochter Isolde. Immer wieder hat er in seinen Romanen und Erzählungen den Stoff aufgegriffen, einmal sogar ein Exposé zu einem Tristan-Film verfasst. Prof. Dr. Yahya Elsaghe wird in seinem Vortrag einige von der Forschung bislang kaum beachteten Aspekte von Manns Tristan-Rezeption herausarbeiten. So zeigt er etwa, wie im Doktor Faustus die Sängerin Orlanda durch die „Macht ihres Organs“ die Isolde als „phallische Frau“ darstellt. Oder wie sehr die Figur des Schriftstellers Spinell in der Novelle Tristan von Wagners antisemitischer Schrift „Das Judentum in der Musik“ geprägt ist.

Yahya Elsaghe ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Bern.

Veranstalter: Thomas Mann-Gesellschaft Hamburg e. V. Im Vortragsraum in der ersten Etage.

Eintritt: fünf Euro; für Mitglieder der Thomas Mann-Gesellschaft Hamburg frei.

MITTWOCH, 11. 12. 2019  
LICHTHOF, 9 BIS 19 UHR



**Bücherflohmarkt**

Die Staatsbibliothek lädt ein zum jährlichen Bücherflohmarkt im prächtigen Lichthof (Zugang über den Haupteingang, Von-Melle-Park 3).

Für wenig Geld können Dubletten aus Geschenkzugängen des vergangenen Jahres erworben werden. Annähernd 4000 Bücher aus allen Fachgebieten stehen zum Verkauf, der Schwerpunkt des Angebots liegt auf geisteswissenschaftlichen Werken. Neben Fachliteratur gibt es auch Belletristik in deutscher und englischer Sprache sowie Kinderbücher, Ratgeber, Kochbücher und vieles mehr.

Taschenbücher und ausgesonderte Bände aus der Lehrsachsammlung sind schon zum Preis von einem Euro zu haben, während der Preis für gebundene Bücher zu meist zwischen drei und zehn Euro liegt. Da der Erlös des Bücherflohmarkts dem Erwerbungssetat der Bibliothek zufließt, haben sich die Schenker mit dem Verkauf der nicht benötigten Bände einverstanden erklärt. Mit den erzielten Einnahmen kann verstärkt aktuelle Literatur beschaffen werden. Lassen Sie sich von der schönen Atmosphäre des Lichthofes zum Stöbern im vielfältigen Bücherschatz animieren. Bestimmt finden sich Ergänzungen für das eigene Bücherregal oder schöne Geschenke für andere Bücherfreunde. Wie jedes Jahr gibt es eine Höchstgrenze von zehn Bänden pro Käufer, ausgenommen davon sind mehrbändige Werke.

Im Lichthof im Altbau, Eingang vom Hauptgebäude aus.

DONNERSTAG, 12. 12. 2019  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

**Mesoamerika auf den internationalen Filmfestspielen „Berlinale“. Beobachtungen aus der Ära seines Direktors Dieter Kosslick 2001 – 2019**

Seit 1951 finden in Berlin alljährlich die Internationalen Filmfestspiele Berlin – die Berlinale – statt. Bereits seit den 1970ern bilden auch Produktionen aus Lateinamerika, insbesondere in den Sektionen „Forum“ und „Panorama“ einen Schwerpunkt; in allen Sektionen waren Filme mit Themen spezifisch zu Mesoamerika, d. h. Mexiko und Zentralamerika vertreten.

Im Jahre 2013 wurde als Sondersektion das bienal stattfindende „NATIVE – A Journey into Indigenous Cinema“ eingeführt, mit Fokus Lateinamerika 2015. In der Sektion „Native“ lief z. B. „Ausentes“ von José Lomas Hervert aus der mexikanischen Huasteca. „Ixcanul“ von Jayro Bustamante gewann 2015 den „Silbernen Bären“, andere gelangten in die internationalen Charts, z. B. „Museo“ von Alonso Ruizpalacios (2018) über einen spektakulären Kunstraub in Mexiko Stadt. Auch die zu Teilen in mixtekischer Sprache gedrehte Netflix-Produktion „Roma“ von Alfonso Cuarón (2019), die den Oscar als „Bester fremdsprachiger Film“ gewann, wurde auf der Berlinale gezeigt.

Der Vortrag von Prof. Dr. Viola König diskutiert retrospektiv den fast 20-jährigen Zeitraum von Filmen über Mesoamerika auf der Berlinale.

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

